

Zeit und Zeitkonzepte wahrnehmen und verstehen

NMG 9.1 a, b, c, d, e

Zeitbegriffe aufbauen, Zeit als Konzept verstehen und nutzen, Zeitstrahl anwenden

Inhalt:

- 1. Einleitung**
- 2. Grundlagen / Auszüge aus dem LP21**
 - 2.1 Kompetenzaufbau NMG 9.1**
 - 2.2 Überfachliche Kompetenzen**
 - 2.3 Entwicklungsorientierte Zugänge**
 - 2.4 Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen**
- 3. Aufbau / Listen, Pläne, Kalender**
 - 3.1 Der Tagesplan**
 - 3.2 Der Wochenplan**
 - 3.3 Der Monatsplan (Agenda)**
 - 3.4 Das Lernjournal / Die Kinder-Agenda**
 - 3.5 Der Jahresplan**
 - 3.6 Die Jahreszeiten**
 - 3.7 Der Zeitstrahl**
- 4. Begutachten und Beurteilen von Prozessen und Ergebnissen**
 - 4.1 Kompetenzen erwerben und spiralförmig erweitern**
 - 4.2 Kompetenzerwerb reflektieren, Kompetenzstand beurteilen**
- 5. Kommentierung, Reflexion, Fazit, Anregungen**

1. Einleitung

Die vorliegende Dokumentation zeigt differenzierte Darstellungen von unterschiedlichen Zeiteinheiten. Diese enthalten relevante Informationen wie Zeitbegriffe und Nummerierungen in ganzheitlichen Übersichten. Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich im Tag, in der Woche, im Monat, im Quartal, im Jahr und innerhalb grösserer Zeitspannen (über mehrere Generationen).

Die Schülerinnen und Schüler können an den Plänen entdecken, wie Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate und Jahre zusammengesetzt sind und gewinnen so eine erste Vorstellung des Zeitkonzeptes. Die Zusammenhänge von Zeitordnungen können so individuell und während des ganzen Jahres im täglichen Unterricht erfasst werden. Mit der Sensibilisierung auf die Zeiteinheiten wird auch der Wechsel der Jahreszeiten entdeckt und benannt.

Die Zeit-Pläne können regelmässig zur Orientierung in der Zeit eingesetzt, kommentiert und laufend angepasst oder bearbeitet werden. Sie ermöglichen den Kindern eine Übersicht über die Planung, Gestaltung und Reflexion der kürzer- und längerfristigen Themen und Inhalte des Unterrichts. Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein eigenes Lernjournal oder eine eigene Agenda und kann darin die Ideen und Erfahrungen dokumentieren.

Das Beobachten der Zeitintervalle von Unterrichtseinheiten (Halbtag, Woche, Monat, Quartal, Jahr) bietet die unmittelbare und lebensnahe Möglichkeit, Zeit bewusst wahrzunehmen, einzuteilen, abzuschätzen und zu messen. Schon die jüngsten Kindergartenkinder können sich anhand der Informationen in den Darstellungen mit Zeitkonzepten vertraut machen und den Aufbau und das Abzählen von Stunden, Tagen, Wochen, Monaten und Jahren entdeckend lernen.

2. Grundlagen / Auszüge aus dem LP 21

Die Zeitpläne können zu Beginn des Schuljahres eingeführt und individuell regelmässig genutzt werden. Es ist auch möglich, sie nur für einen geplanten Zeitraum z.B. innerhalb eines Projekts, zu nutzen. Wichtig ist, dass sie für die Kinder gut sichtbar aufgehängt/aufgestellt und gut zugänglich sind und dass sie von den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern regelmässig kommentiert werden. Das Vertraut-Machen mit den vielen Listen, Plänen und Einteilungen braucht viel Zeit und Wiederholung. Deshalb eignen sich Rituale im fixen Tagesablauf besonders gut.

In einer kurzen Handlung zu Beginn oder am Ende des Tages, bei der die Klammer oder der Magnet zum nächsten Tag geschoben wird und der Wochentag und das Datum von heute oder morgen erwähnt wird, ist die Umsetzung zeitökonomisch und dauert kaum 1 Minute.

Maximal können daraus Tages-, Wochen-, Monats- oder Quartalsrituale ausgestaltet werden. Dafür eignen sich Lieder, Verse, Spiele zur jeweiligen Einheit. Der Monatswechsel kann gefeiert werden, indem die Monats-Geburtstagskinder Spiele oder Aktivitäten planen und durchführen, Geschichten erzählen, passende Bilder oder Bastelarbeiten vorbereiten und gestalten dürfen. Es eignen sich auch ritualisierte Ausflüge in die Natur, wo beispielsweise gezielte, wiederkehrende Beobachtungen in Forscherheften dokumentiert werden (Monats-Protokoll). Die Ideen der Kinder können einfließen, bzw die Kinder können über eine bestimmte Zeiteinheit im Tages-/Wochen-/Monatsplan selbständig verfügen. Mit Hilfe von Sanduhren oder dem „Timetimer“ können Zeiteinheiten gemessen werden.



Im Monatsplan/Quartalsplan können unter anderem Themen, Wochenziele, Anregungen, Regeln, Reflexionsthemen, Leitsätze angegeben und so auch den Eltern transparent gemacht werden. Diese „Agenda“ dient dann als Brücke/Austausch zum Elternhaus, wenn beispielsweise Unterlagen zuhause aufgehängt und gemeinsam mit den Kindern „gelesen“ werden können.

2.1 Kompetenzaufbau Fachlehrplan NMG 9.1

Die Schülerinnen und Schüler können Zeitbegriffe aufbauen und korrekt verwenden, Zeit als Konzept verstehen und nutzen sowie den Zeitstrahl anwenden.

Zeit und Zeitkonzept

Die Schülerinnen und Schüler...

- ... können Zeitbegriffe korrekt anwenden (z.B. morgen, heute, gestern) und zeitliche Reihen und Listen bilden.  Zeitwörter, Wochentage, Monate »
- ... können Zeit grafisch darstellen (z.B. Jahreskreis), markante Punkte im Jahresverlauf bezeichnen und die Uhr lesen.  Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Uhr
- ... können Handlungsabfolgen denken, durchführen, reflektieren sowie Zeitdauer erleben und deren Dauer schätzen.

- d) ... können gleichbleibende und variierende Tagesstrukturen unterscheiden und diese vergleichen.
e) ... können Zeitdauer von Handlungen schätzen, messen und grafisch darstellen. ■ Zeitstrahl

2.2 Überfachliche Kompetenzen (Grundlagen Lehrplan 21, S.14 – 16)

Personale Kompetenzen

- Schulalltag und Lernprozesse zunehmend selbständig bewältigen, Ausdauer entwickeln
 - Herausforderungen annehmen können - mit Zeitkonzepten konfrontiert sein
 - Unterstützung/Hilfe holen können – sich von den Älteren anleiten/helfen lassen
 - Zeit einteilen können – mit Zeitmessgeräten wie Sanduhren und „TimeTimer“ arbeiten
 - Konzentriert arbeiten können – eine Tätigkeit ein Zeitfenster lang ausüben

Soziale Kompetenzen

- Dialog- und Kooperationsfähigkeit:
 - Sich über vergangene, präsente oder zukünftige Zeiteinheiten austauschen können; zusammenarbeiten können (Zeiteinheiten gemeinsam planen und durchführen, Zeitmessgeräte einsetzen)

Methodische Kompetenzen

- Sprachfähigkeit:
 - Zeitbegriffe erkennen und ihre Bedeutung verstehen.
 - Zeitbegriffe ausdrücken und sich dabei anderen verständlich machen
- Informationen nutzen:
 - Informationen aus Tabellen/Listen suchen, finden, erkennen
 - Informationen vergleichen und Zusammenhänge herstellen

2.3 Entwicklungsorientierte Zugänge (Grundlagen Lehrplan 21, S. 25 – 28)

- Wahrnehmung: Zeit wahrnehmen, Fokussieren der Aufmerksamkeit, Üben des genauen Beobachtens, Aufbau des Begriffsfeldes
- Zeitliche Orientierung: Zeitbegriffe klären, kennen und anwenden, Reihen und Listen bilden, Rhythmisierung der Tagesstrukturen, markante Punkte im Jahresverlauf kennen und feiern, Zeit grafisch darstellen, Handlungsabfolgen erkennen und ausführen, Schätzen und Messen der Zeitdauer von Handlungen
- Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten: Zeitkonzept erschliessen, über Vorstellungen reflektieren
- Lernen und Reflexion: Neues mit Bekanntem vergleichen, Erlebnis zeichnerisch und sprachlich bearbeiten
- Sprache und Kommunikation: Über Aktuelles, Vergangenes oder Zukünftiges sprechen

2.4 Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen beim Lesen der Pläne			
<i>Die Welt wahrnehmen</i> Zeiteinheiten erfahren, Darstellungen auf sich wirken lassen, Interesse und Neugierde für Zusammenhänge von Zeitkonzepten entwickeln.	<i>Sich die Welt erschliessen</i> Sich anhand der Darstellungen informieren	<i>Sich in der Welt orientieren</i> Analysieren und Erklären der Informationen, in Zusammenhang stellen, verknüpfen	<i>In der Welt handeln</i> Erkenntnisse umsetzen, Zeit messen, Pläne lesen und bearbeiten, sich orientieren und entsprechend handeln

3. Aufbau / Listen, Pläne, Kalender

Allgemeines zu den Plänen

Bei den Darstellungen wird auf die Schreibrichtung von links nach rechts geachtet, beim runden Jahreskreis auf die Uhrzeigerrichtung (TEACCH).

Die relevanten Informationen für das kumulative Lernen sind so einfach wie möglich dargestellt. Bilder dienen der Information und Übersicht und sie sind für das Entdecken der Schriftsprache in „Gross-schrift“ kommentiert. Die Pläne können ab dem ersten Schultag im Kindergarten- und Schulraum gut sichtbar platziert und eingeführt werden, so dass das Zeitkonzept nebenbei entdeckend gelernt und das Lesen der Pläne täglich geübt werden kann.

Zum Messen von Zeit eignen sich Zeitmessinstrumente wie Sanduhren (können mit Petflaschen und Sand auch selber hergestellt werden), Küchenwecker und TimeTimer.

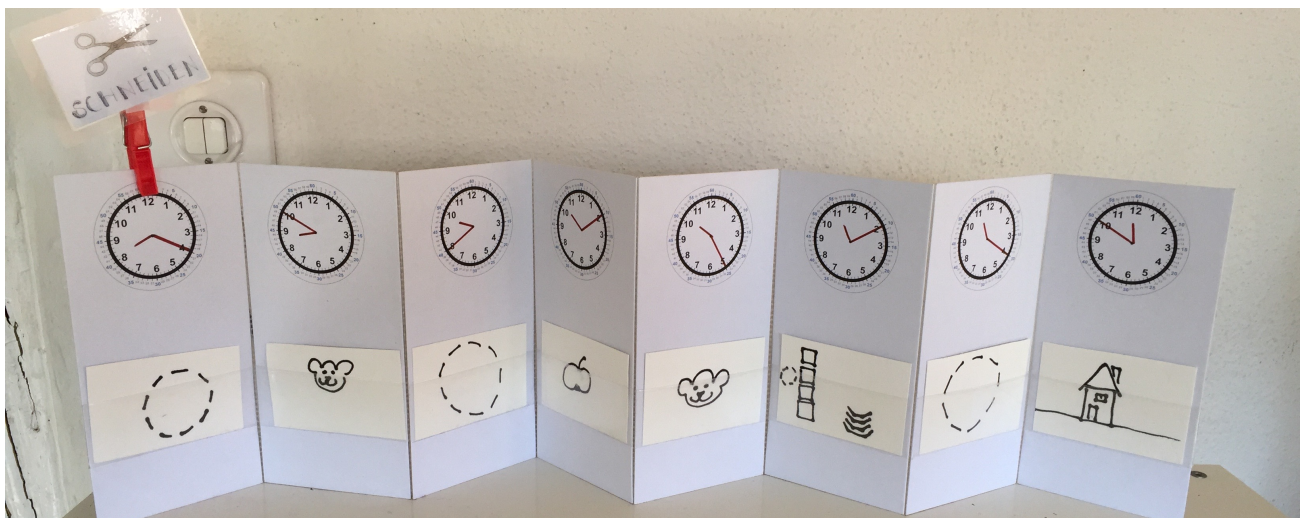
Zeitmessinstrumente: selbst gemachte Sanduhr aus Petflaschen, Küchenwecker, TimeTimer



3.1 Der Tagesplan

Der Tagesplan ist in diesem Beispiel ein Leporello aus Karton, das in Einheiten des Kindergarten-Halbtages unterteilt ist und beim Eingang des Kreises zur Ansicht bereit steht. Auf jeder Seite ist oben eine Uhr mit der jeweiligen Zeitangabe dargestellt. Auf der Uhr sind die Stunden und auch die Minuten bzw. Sekunden angezeigt. Darunter kann in eine Klarsichthülle die passende Sequenz-Karte eingesteckt werden (variierender Tagesablauf wird angezeigt). Auf der Karte ist der Inhalt der Sequenz (zb. Morgenkreis, Freispiel, Znünikreis, Znüni, Freispiel, Aufräumen, Schlusskreis, nachhause gehen) dargestellt. Mit einer Klammer wird die jeweilige Sequenz angezeigt. Der Tages-Chef hat die Aufgabe, jeweils die Klammer umzustellen.

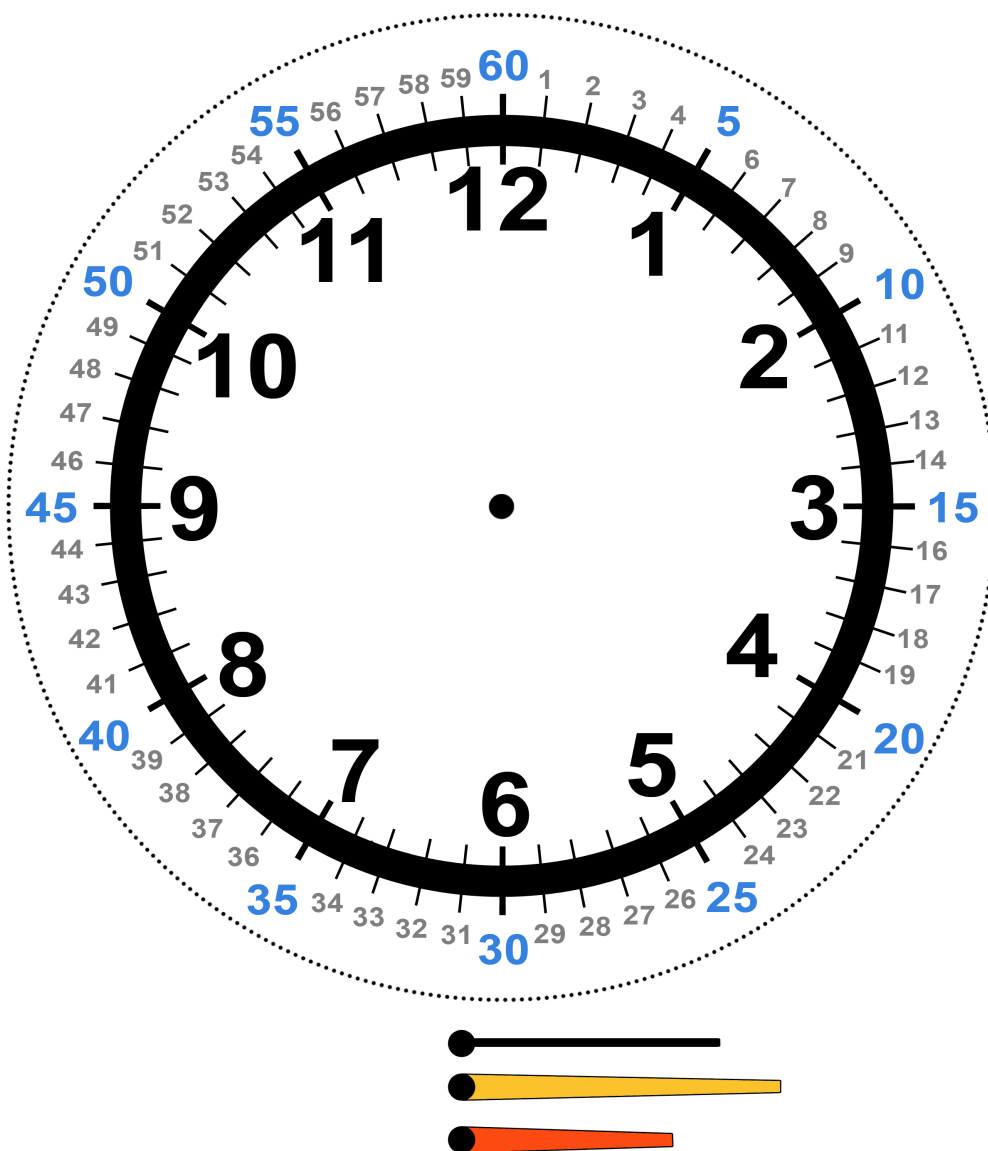
Tagesplan mit den unterschiedlichen Einheiten und Anzeigen: v.l.n.r.: Morgenkreis, Freispiel, Znünikreis, Znüni, Freispiel, Aufräumen, Schlusskreis, nachhause gehen



www.kinderwecker.info

Lernuhr

Einfach auf Karton kleben, ausschneiden und zusammenbauen. In der Mitte die Zeiger mit einem Reißnagel fixieren oder einer Bastelklemme.



www.kinderwecker.info

3.2 Der Wochenplan

Der Wochenplan ist wie ein Stundenplan dargestellt. Er zeigt, wer an welchen Tagen im Kindergarten arbeitet und wann die Kinder Nachmittagsunterricht haben. Die Tage sind farblich markiert, so können sie besser unterschieden werden. Die Farben der Namen deuten auf die Jahreszeit (Geburtszeit) des jeweiligen Kindes hin. Gelb = Sommer, Rot = Herbst, Hellblau = Winter, Grün = Frühling.

Einsatzmöglichkeiten und Variationen:

- Stundenplan für Kinder
- Ämtli-Plan
- Tagesschulplan
- Arbeitsplan mit Wochenzielen (Handlungen, Spiele, Lernziele abbilden)
- Spielplan für besondere Aktivitäten
- Gruppeneinteilungen (Einsatzplan für Aktivitäten im Gruppenunterricht)

Wochenplan mit den unterschiedlichen Einheiten und Anzeigen.
Eine Klammer zeigt den jeweiligen Tag an.

WOCHENPLAN



Ursina Gaschen



Judith Blum



Nadin Zoll

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
8.20 UHR (9.05 UHR) bis 11.50 UHR					
M	I	T	T	A	G
14.00 UHR bis 15.25 UHR	–	SOLEYA SARINA CAMILLE DELIA LARA JOYA NICOLAS D. MATS OSCAR TIM NICOLAS V.Z. LORENZO DAVID 	–	 IANIS JACLYN MARIE ILJA JULIA PEYMAN TIMO MAREK JONATHAN GIAN CLAUDIO ALEX	–

3.3 Der Monatsplan (Agenda)

In dieser Plandarstellung entdecken die Kinder die Monatsstruktur, welche noch andere Informationen beinhalten:

- Wochennummerierung (DIN):
 - o Die erste Woche im Januar fängt mit 1 an, die letzte Woche im Dezember hört mit 52 auf.
- Wochenübersicht:
 - o Die Woche enthält 7 Tage. 5 Wochentage (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag) und 2 Wochenendtage (Samstag und Sonntag).
- Aufbau der Tage im Monat: Jeder Monat fängt bei 1 an und hört bei 28, 29, 30 oder 31 auf.
- Monatsübersicht: Jeder Monat läuft über mindestens 4 Wochen – manchmal sind es sogar 5 Wochen, beginnend oft mitten in der Woche (fortlaufend zum vorherigen Monat).
- Jahresüberblick:
 - o Das Jahr hat 12 Monate. Sie sind nummeriert und angeschrieben.
 - o Der erste Monat ist der Januar, der letzte ist der Dezember.

- Jahreszahl:
 - o Die Jahreszahl steht neben jedem Monat. Beim Jahreswechsel ändert sie (+ 1 Jahr).
- Feiertage werden mit dem entsprechenden Bild gekennzeichnet.
 - o Fixe Feiertage fallen auf alle Wochentage und haben immer das gleiche Datum.
 - Neujahr 1.1.
 - Berchtoldstag 2.1.
 - Heilige Drei Könige 6.1.
 - Valentinstag 14.2.
 - Tag der Arbeit 1.5.
 - Nationalfeiertag CH 1.8.
 - Mariä Himmelfahrt 15.8.
 - Halloween 31.10.
 - Allerheiligen 1.11.
 - Mariä Empfängnis 8.12.
 - Heiligabend 24.12.
 - Weihnachten 25.12.
 - Stefanstag 26.12.
 - Silvester 31.12.
 - o Bewegliche Feiertage sind immer am gleichen Wochentag, jedoch an einem anderen Datum (abgezählt nach dem ersten Frühlingsvollmond):
 - Schmutziger Donnerstag
 - Aschermittwoch
 - Palmsonntag
 - Karfreitag
 - Ostern und Ostermontag
 - Muttertag
 - Auffahrt
 - Pfingsten und Pfingstmontag
 - Fronleichnam
 - Eidg. Buss- und Bettag
 - Erster bis vierter Advent

Einsatzmöglichkeiten:

- Jeden Tag umstellen (das Magnet um einen Tag weiter rücken). Der Plan hängt an einer gut sichtbaren und für alle gut erreichbaren Stelle im KG-Raum.
- Agenda für jedes Kind :
 - o Monate kopieren und als Heft binden (z.B. A4 quer). Die Agenda fängt im August an und endet im Juli.
 - o Deckblatt gestalten.
 - o Auf der Rückseite jeweils den Monat mit den Besonderheiten (Aktuelles aus dem jeweiligen Monat) zeichnen lassen.
 - o Jeden Tag in der Agenda markieren (ausmalen, etwas hineinzeichnen...)
- Befindlichkeits-Dokumentation: Jeden Tag, jede Woche oder jeden Monat ein Smiley einzeichnen oder stempeln lassen, dazu gezielt Fragen stellen. Diese z.B. im Wochenziel vorher eintragen.
- Selbstbeurteilungs-Instrument: Pro Einheit (Woche oder Tag) ein Thema wählen und ansagen (im Plan vermerken). Dieses wird von den Kindern reflektiert und dokumentiert (z.B. mit Smiley, Daumen...)
- Wochenmotto: Immer zwei Kinder wählen aus einem Kartenset von Aktivitäten eine Technik/Übung aus, welche das Motto dieser Woche bestimmt. Jeden Tag wird geführt oder frei während eines definierten Zeitfensters eine Aktivität zum Thema durchgeführt. Diese eignet sich auch sehr gut bei Wartezeiten oder als Zusatzaufgabe. Die Zeit kann wenn nötig mit der Uhr, einem Küchen-Wecker oder dem TimeTimer gemessen werden.
- Monatsprotokoll einfügen: Jeden Monat in der Natur das Gleiche beobachten, die Veränderungen dokumentieren. Siehe Beilage -> Monats-Protokoll.
- Die SuS ihre Agenda selber „verwalten“ lassen, jedoch regelmässig darauf hinweisen; bei Übergängen oder Wartezeiten arbeiten lassen






Monat Oktober:

Turnen (Montag), Kinder-Geburtstage, Elternanlass (21.10.), Zeigitag (26.10.), Schulfrei (28.10.) und Besuch der Logopädin (31.10.) Ein Magnet zeigt den jeweiligen Tag an.

10 OKTOBER 2016

DIN	MOTTO und ZIELE	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
40	FERIEN							

41	FERIEN	F	E	R	I	E	N	:)

42	Wir feiern und festen ☺ ... nebenbei erinnern wir uns an die Kindergartenregeln ...	MONTAG 17 	JOYA 18 	ILJA 19 	DONNERSTAG 20	LORENZO 21  14:50 	SAMSTAG 22	SONNTAG 23
----	--	---	---	---	------------------	--	---------------	---------------

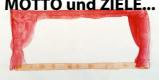

43	Ich kann zählen! 	MONTAG 24 	DIENSTAG 25	ZEIGITAG 26 	DONNERSTAG 27	FREITAG 28 Frei wegen schulinterner Weiterbildung	SAMSTAG 29	SONNTAG 30
----	---	---	----------------	---	------------------	---	---------------	---------------

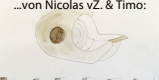


44		MONTAG 31 Besuch Logopädin 
----	--	--






Monat November

11 NOVEMBER 2016

44	MOTTO und ZIELE...  ...von Lara & Ilja & Joya!	WALDTAG 1 	MITTWOCH 2	DONNERSTAG 3	FREITAG 4	SAMSTAG 5	SONNTAG 6
----	---	---	---------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

45	...von Nicolas vZ. & Timo:  LIEBEN	MONTAG 7 	DIENSTAG 8	MITTWOCH 9	DONNERSTAG 10	OSCAR 11 	SAMSTAG 12	SONNTAG 13
----	---	--	---------------	---------------	------------------	---	---------------	---------------

46	... von Delia & Gian:  KNETEN	MONTAG 14 	DIENSTAG 15	ZEIGITAG 16 	DONNERSTAG 17	FREITAG 18	SAMSTAG 19	SONNTAG 20
----	--	---	----------------	---	------------------	---------------	---------------	---------------

47	... von Claudio & David:  RÄTSELN	MONTAG 21 	DIENSTAG 22	MITTWOCH 23	DONNERSTAG 24	FREITAG 25	SAMSTAG 26	SONNTAG 
----	--	---	----------------	----------------	------------------	---------------	---------------	--





48	... von Lorenzo & Jonathan & Tim:  MAGNET	MONTAG 28 	DIENSTAG 29	MITTWOCH 30
----	--	---	----------------	----------------

Monat Dezember








12 DEZEMBER 2016

ADVENTSFEIER	NICOLAS D.	SAMSTAG	SONNTAG
1 17:15 h im KG	2 	3	 schönen 1. Advent

... von Oscar & Alex:		MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
49	 SCHNEIDEN	5 	6 	7	8	9	10	 schönen 1. Advent

... Nicolas D. & Marek:		MONTAG	DIENSTAG	ZEIGITAG	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
50	 ZEICHNEN	12 	13	14 	15	16	17	 schönen 1. Advent

51	... von Sarina & Jaclyn:  SEHEN	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	GIAN	SAMSTAG	SONNTAG
		19 	20	21	22	23 	24 	

52	ES GUETS NÖIS 	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
		26	27	28	29	30	31



Monats – Protokoll : Ritual

Regelmässig - beispielsweise zu Beginn des Monats - können die SuS die jeweils gleichen Beobachtungsrituale draussen in der Natur machen und dokumentieren:

1. Das Datum kann oben eingetragen werden.
2. Das Wetter kann ins rechte obere Feld gezeichnet werden.
3. Ein Haselstrauch kann ins mittlere Feld gezeichnet werden.
4. Die Aussentemperatur wird am Thermostat abgelesen und ins untere linke Feld eingetragen.
5. Unten rechts können die SuS eigene Beobachtungen hinzeichnen, welchen von den Lehrpersonen noch kommentiert werden können.

MONATS – PROTOKOLL DATUM: 10. JANUAR

WETTER 	
HASELSTRAUCH 	
TEMPERATUR 	EIGENE BEOBACHTUNG <p>viel Schnee auf dem Feld</p>

3.4 Das Lernjournal / Die Kinder-Agenda

Jedes Kind hat eine eigene Agenda, die alle Monatspläne von August bis Juli in einem Heft enthält. Die Monatspläne sind blank, dh es sind nur Frei- und Feiertage eingetragen. Die Agenda kann geführt oder frei zum Tagesbeginn oder am Schluss als Reflexionsinstrument genutzt werden. In die Tagesfelder können zb Befindlichkeit des Tages, Königsdisziplinen, liebste Spielaktivitäten des Tages, Wünsche, Träume, Lieblingstiere, Tagesthemen oder Regeln usw. eingetragen werden. Auf die leere Seite kann ein passendes Monatsbild gezeichnet werden.

Vorliegendes Beispiel:

- Befindlichkeits-Dokumentation: Jeden Tag, jede Woche oder jeden Monat ein Smiley einzeichnen oder stempeln lassen, dazu gezielt Fragen stellen. Diese z.B. im Wochenziel vorher eintragen.
- Selbstbeurteilungs-Instrument: Pro Einheit (Woche oder Tag) ein Thema wählen und ansagen (im Plan vermerken). Dieses wird von den Kindern reflektiert und dokumentiert (z.B. mit Smiley, Daumen...)

Lernjournal/Kinder-Agenda



3.5. Der Jahresplan

Der Jahresplan ist in diesem Beispiel als runder Kreis dargestellt und in die 4 Jahreszeiten eingeteilt. Die Monate sind vermerkt und neu sind hier **die einzelnen Tage eingezeichnet**. So können die SuS die Monatsstrukturen entdeckend lernen.

Die SuS sind an ihrem Geburtstag mit einem Foto vermerkt, was aus dem Plan einen Geburtstagskalender macht. So können auch Feste oder Schulanlässe gekennzeichnet werden. Idealerweise sind auch die Monate von 1-12 durchnummeriert (in untenstehendem Beispiel noch nicht realisiert). Und die Darstellungen der Jahreszeiten sollten durchlässiger ineinander fließen. Eigentlich wäre der kalendarische Frühlingsbeginn am 20. März (Tagundnachtgleiche), Sommerbeginn am 21. Juni (Somersonnenwende = längster Tag), Herbstbeginn am 22. September (Tagundnachtgleiche) und Winterbeginn am 21. Dezember (Wintersonnenwende = Kürzester Tag). Siehe auch:

http://www.linker.ch/eigenlink/jahreszeiten_beginn.htm.

Jahresplan mit den Jahreszeiten, Monaten und Tagen / Geburtstagskalender (Durchmesser 70 cm)



3.6 Die Jahreszeiten

Oft werden die Klassen in Gruppen eingeteilt. In diesem Beispiel sind die SuS nach der Jahreszeit ihres Geburtstags geordnet. Farbige Klammern markieren die Jahreszeiten: Gelb = Sommer, Rot = Herbst, Weiss = Winter, Grün = Frühling. An die Klammer und an den Boxen-Rand ist jeweils das Foto der SuS geklebt, so dass alle – auch die Lehrpersonen - stets einen Überblick über die Klasse haben, auch wenn die Klammern weg sind. Die Kinder markieren mit der Klammer ihren Spielort, damit man sehen kann, wer wo wann spielt. Beim Aufräumen werden die Klammern wieder an die Jahreszeiten-Box geklammert.

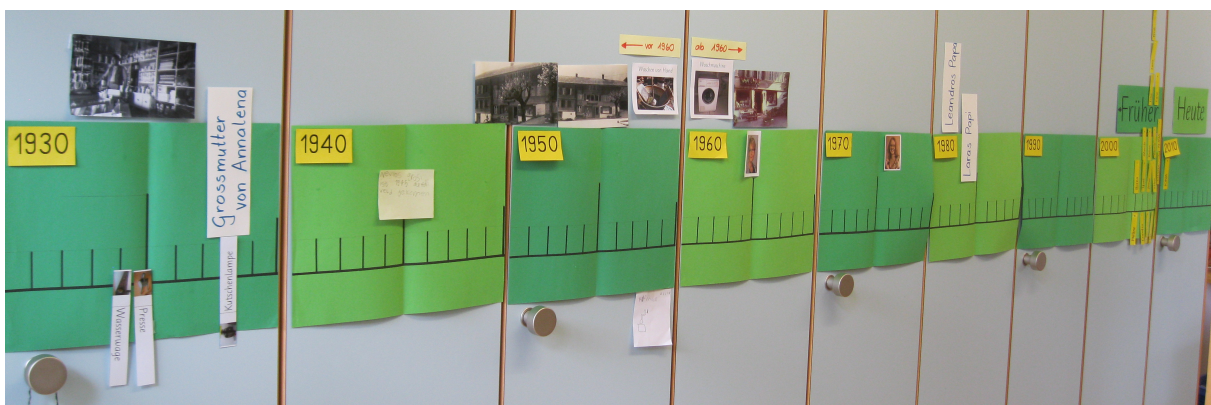
Die Kinder sehen so jeden Tag die Jahreszeiten, wenn sie ihre Klammer holen und zurück bringen.

Einteilung der Kinder in Jahreszeiten



3.7 Der Zeitstrahl

Im Kindergarten hängt ein Zeitstrahl über die letzten 150 Jahre. Alle Kinder, Lehrpersonen inkl. KG-Grosi (win3-Projekt) sind im jeweiligen Geburtsjahr mit Foto eingefügt sowie alte oder neue Spielzeuge und Gegenstände, Bilderbücher oder Geschichten werden eingefügt. Es kann auch die Wandlung eines Gegenstandes entsprechend eingefügt und verfolgt werden, z.B. das erste Auto und seine Entwicklung (einige Bilder, die die Entwicklung des Gegenstandes zeigen).



4. Begutachten und Beurteilen von Prozessen und Ergebnissen

4.1 Kompetenzen langfristig erwerben und spiralförmig erweitern

Beim täglichen Aktualisieren der Pläne werden die SuS regelmässig für die Zeitbegriffe und die Nummerierungen sensibilisiert. So lernen sie laufend besser, sich in den Plänen zu orientieren und die Listen zu „lesen“. Dies ist ein langfristiger Prozess und dauert über mehrere Schuljahre. Die SuS können die Zeiteinheiten immer besser abschätzen, bis sie beispielsweise selbständig Tage, Wochen und Monate bis zu einem bestimmten Ereignis abzählen können. Deshalb ist es wichtig, dass alle Zeiteinheiten mit den entsprechenden Zahlen durchnummeriert und gleichzeitig sichtbar sind. Wenn der ganzheitliche Überblick, also der Verlauf der gesamten Zeitdauer inkl. Nummerierung sichtbar ist, so können beispielsweise auf einfache Weise nebenbei komplexe Systeme wie das DIN-Wochensystem entdeckt werden.

4.2 Kompetenzerwerb reflektieren, Kompetenzstand beurteilen

Beim Bearbeiten der Pläne wird sehr schnell sichtbar, wie weit der Kompetenzstand der einzelnen SuS entwickelt ist, ob die SuS sich in den Plänen orientieren können oder eben noch nicht. Pläne und Agenden können auch rückwärts „gelesen“ werden. Dies ermöglicht das Wahrnehmen der bereits vergangenen Zeit und ist wichtig für die Reflexion der erlebten Zeitdauer. In wiederkehrenden Ritualen können Veränderungen der Entwicklung an sich selber und in der Umgebung beobachtet und reflektiert werden (Mitmenschen, Natur, Jahreszeiten usw...).

5. Fazit, Anregungen

Ich erlebe in meiner Arbeit auch schon mit den jüngsten SuS, dass sie ein grosses Interesse an den Übersichten haben und dass sie sich gerne aktiv am Unterricht beteiligen. Sie möchten wissen, wann was wie abläuft. Alle Instrumente, die ihnen eine Orientierung in Raum und Zeit ermöglichen, sind nicht nur für sie äusserst lehr- und hilfreich, sondern auch für mich als Lehrperson sehr praktisch. Am Tagesplan kann man beispielsweise ablesen, wie lange der Unterricht noch dauert und welche Aktivitäten geplant sind. Das erleichtert z.B. beim Jahresbeginn den „Heimweh-Kindern“ die Wartezeit erheblich. An den verschiedenen Wochenplänen können die SuS selber alle wichtigen Infos ablesen, so dass viele Fragen laufend selbständig geklärt werden können (vor allem Tagesschule ist ein Dauerthema). Die Monatspläne „lesen“ und bearbeiten die SuS mit Eifer und diskutieren miteinander über die laufenden Themen des Unterrichts. Das regelmässige Bearbeiten erfordert zu Beginn etwas Disziplin, bis das Eintragen in die Agenda zum „Selbstläufer“ wird. Wartezeiten können so wunderbar überbrückt werden. Es hilft, wenn die Zeiten immer gleich sind und das Material stets bereit steht (z.B. nach dem Aufräumen).

Es ist beeindruckend, wie die SuS beim grossen Jahreskreis die ganz kleinen Nummerierungen zählen, zB von Geburtstag zu Geburtstag. Sie schauen immer gerne auf ihr Foto...

Auch lieben sie es, die Jahreszeiten-Klammern zu sortieren und den Fotos zuzuordnen. Die verschiedenen Darstellungen wiederholen die gleichen Lerninhalte auf unterschiedliche Art, was das vernetzende Denken anregt.

Da die Pläne einfach „präsent“ sind, indem sie irgendwo stehen oder aufhängen, lernen die SuS quasi nebenbei einfach beim Vorbeigehen.

Jede/r nimmt aus den verborgenen Informationen soviel wahr, wie sie/er verstehen und nachvollziehen kann. Das andere setzt sich erstmal als „schon mal gesehen“ im Unterbewusstsein ab, bevor es – vielleicht erst Jahre später – wieder „aufplopt“ ... das finde ich toll!

Quellenangaben:

- Lehrplan 21 Kanton Bern: <http://be.lehrplan.ch/downloads.php>
- Lernuhr: http://www.kinderwecker.info/sites/kinderwecker.info/files/custom_files/basteluhurdina4.png
- Feiertagskalender Info: <https://www.feiertagskalender.ch/index.php?geo=3056>
- Sonnenwende Jahreszeiten: http://www.linker.ch/eigenlink/jahreszeiten_beginn.htm